

# senioren ortenau aktuell

Mitteilungsblatt des Kreissenienrates  
im Ortenaukreis

Nr. 97 | Ausgabe Dezember 2024

*Wir wünschen  
allen Lesern, Mitgliedern,  
allen Seniorenorganisationen  
und Einrichtungen  
angenehme Weihnachten  
und alles Gute für 2025.*

Großen Dank an alle,  
für die gemeinsame Arbeit  
zum Wohle aller älteren Bewohner  
im Ortenaukreis.

**Herzlichst  
im Namen des Gesamtvorstandes  
des Kreissenienrates Ortenaukreis e.V.**

Gerd Baumer, 1. Vorsitzender

Weihnachtliche Idylle im Vogtsbauernhof.

Foto: Gerd Baumer



# SEELBACH

... liegt richtig!



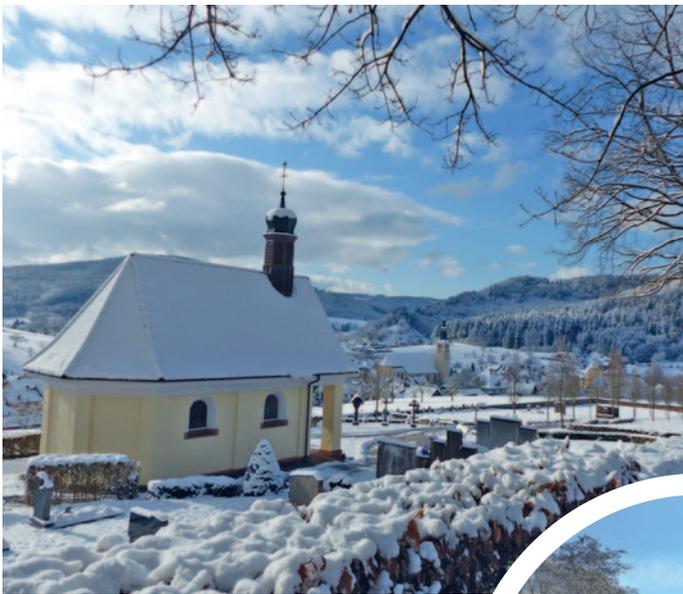
... so lautet der Slogan der lebenswerten Gemeinde. Seelbach ist der Mittelpunkt des Schuttertals und die größte Gemeinde mit nahezu 5.000 Einwohnern. Eingebettet in malerischer Landschaft zwischen Wiesen, Wäldern und Tälern findet man in Seelbach eine gut entwickelte Infrastruktur mit Einzelhandel, Gewerbe, Bildungseinrichtungen, ärztlicher Versorgung und vielem mehr, was eine hohe Lebensqualität garantiert.

Das kulturelle Angebot in Seelbach kann sich sehen lassen und präsentiert ein buntes kulturelles Programm mit Theater, Konzerten, Kabarett oder Comedy. Die „Seelbacher Freilichtspiele“ sind inzwischen überregional bekannt und begeistern jährlich rund 2.000 Zuschauer. Wer Kontakt zu

den Menschen im Ort sucht und sich gerne in geselliger Atmosphäre begibt, der besucht eines der zahlreichen Feste oder die Veranstaltungen, die besonders in den Sommermonaten stattfinden. Zum Abschluss des Jahres wird der traditionelle Katharinenmarkt und somit die Verleihung des Marktrechts in Seelbach gefeiert. Der „Kätterismarkt“, wie die Seelbacher ihn stolz nennen, begeistert jährlich zehntausende Besucher und gilt als absoluter Höhepunkt im Jahr.

Seelbach bietet auch eine Vielzahl von Möglichkeiten seine Freizeit sinnvoll zu gestalten. Die zahlreichen gut ausgeschilderten Wander-, Nordic-Walking- und Mountainbikestrecken führen durch reizvolle Landschaften.





Die hiesigen Gastronomiebetriebe bieten ergänzend dazu eine kulinarische Vielfalt. Der in der Zwischenzeit schon traditionelle Bauernmarkt lädt jeden Samstag Einheimische aber auch viele Gäste zu einem Bummel durch den historischen Ortskern ein und bietet ein umfangreiches Spektrum der heimischen Produktion.

Fühlen Sie sich in die Vergangenheit zurückversetzt und lassen Sie sich von unserem Digitalen Ortsrundgang durch die Gemeinde führen. Im Rathaus finden sich immer noch Spuren der alten Klostergeschichte sowie die Ausstellung „Spiegel der Vergangenheit“ mit Fundstücken der Burgruinen Hohengeroldseck und Lützelhardt. Die Welt der Ritter und Burgen können Sie bei einer Führung auf der Burgruine „Hohengeroldseck“ erfahren. An den heißen Sommertagen lohnt sich ein Besuch im Seelbacher Familienbad, welches bei einer Bewertung der Freizeitbäder im Ortenaukreis unter 40 Bädern den 2. Platz belegte. In den Sommerferien bietet die Gemeinde Seelbach zusätzlich ein umfangreiches Kinderferienprogramm.

## Senioren in Seelbach

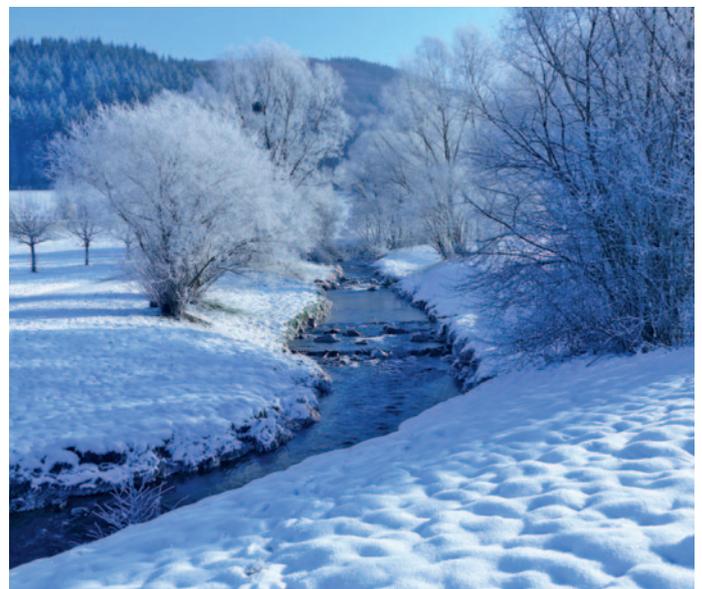
Senioren können sich in Seelbach wohl fühlen. Es gibt eine umfangreiche Infrastruktur, die neben einer guten ärztlichen Versorgung nahezu alles an Einkaufsmöglichkeiten bietet, um den täglichen Bedarf zu decken. Hier werden Backwaren und Fleischprodukte noch in Handwerksbetrieben hergestellt und gut erreichbar im Ort verkauft.

Es gibt diverse Hilfsangebote wie Nachbarschaftshilfe, Kath. Sozialstation, Mahlzeitendienst etc., sodass das Leben in den eigenen vier Wänden lange möglich ist.

Verschiedene regelmäßige Angebote für Senioren bieten die Kirchen, das Forum Älterwerden, das Kath. Bildungswerk, der Treff am Eisweiher sowie auch die Vereine.

## Seelbach

Seelbach ist im Landesentwicklungsplan als Kleinzentrum ausgewiesen. Die Gemarkungsfläche Seelbachs beträgt 16.332.240 m<sup>2</sup>, mit den Ortsteilen Schönberg und Wittelbach: 29.837.705 m<sup>2</sup>.



Gut 700 Einpendlern, vornehmlich aus der Stadt Lahr und der Nachbargemeinde Schuttertal, stehen gut 1.400 Auspendler gegenüber, die hauptsächlich in Lahr und Offenburg, aber auch in anderen umliegenden Städten und Gemeinden Arbeit finden. Neben verschiedensten Handwerksbetrieben sind Gewerbebetriebe mit bis zu 300 Arbeitnehmern ansässig.

Ansonsten ist Seelbach mit seinen Außenbezirken Litschental, Hasenberg, Steingraben, Omersbach und Steinbächle sowie den Ortsteilen Schönberg und Wittelbach landwirtschaftlich geprägt, wobei der Tourismus eine herausgehobene Stellung einnimmt.

„Ferien auf dem Bauernhof“, Übernachtungen in Ferienwohnungen, Privatzimmern, Hotels und Gaststätten ebenso wie auf dem prämierten Campingplatz werden angeboten.

Rund um Seelbach sind Wanderziele durch ein umfassendes Wegenetz erschlossen; Halbtages- und Tagesausflüge ins nahe Elsass, die Schweiz sowie zu den Sehenswürdigkeiten der Ortenau, des Schwarzwaldes bis zum Bodensee sind sehr empfehlenswert.

## Schönberg

Am Fuße der mächtigen Burgruine „Hohengeroldseck“ liegt der Ortsteil Schönberg mit knapp 200 Einwohnern. Schönberg reicht mit seiner 8.914.591 m<sup>2</sup> großen Gemarkungsfläche beidseitig über den Schönberg-Pass bis hinunter in die Tallagen.

Zwar besitzt der Ort mit dem Gasthaus „Löwen“ eines der drei ältesten Gasthäuser Deutschlands und hat seit 1913 ein eigenes Schul- und Rathaus sowie seit 1957 auf der Passhöhe eine Mutter-Gottes-Kapelle, ein Dorfzentrum hat sich jedoch nie entwickelt. Schönberg ist eine ländliche Siedlung geblieben mit überwiegend geschlossenen Hofgütern, die teilweise eine stattliche Größe aufweisen und das Aussehen von typischen Schwarzwaldhöfen haben.

1971 wurde Schönberg in die Gesamtgemeinde Seelbach eingegliedert.



## Wittelbach

Von Seelbach aus öffnet sich nach Süden das Schuttertal mit einer weiten Tallandschaft. Hier liegt mit ca. 650 Einwohnern und einer Gemarkungsfläche von 4.590.874 m<sup>2</sup> der Ortsteil Wittelbach.

Wittelbach wurde erstmals am 3. April 1144 in einem päpstlichen Schutzbrief urkundlich erwähnt. Darin bestätigt Lucius II. die Rechte und Besitztümer St. Trudperts, darunter solche in "Wittilunbach". 1185 tut dasselbe Lucius III. (Wittilinbach). Wittilunbach, vermutlich der alte Name des Michelbronnbächle, bedeutet "Bach des Wililo". Um 1300 gehörte Wittelbach den Dautensteinern und den von Burnebach.

Im 14. Jahrhundert erhielt das Kloster Ettenheimmünster die Herrschaft über Wittelbach und prägte damit bis zur Säkularisation 1802/1803 entscheidend die Geschichte der Siedlung. Nach der Auflösung des Klosters wird Wittelbach dem kurfürstlichen Bad. Oberamt Mahlberg unterstellt. 1837 wird Wittelbach der Pfarrei Seelbach angegliedert, nachdem es zuvor dem Oberamt Lahr angehörte. 1883 wird das Schul- und Rathaus gebaut.

1975 erfolgte die Eingliederung Wittelbachs in die Gesamtgemeinde Seelbach.



## Niederschrift über die Vorstandssitzung des Kreissenioresrates Ortenaukreis e.V. am 26.09.2024 (auszugsweise)

### Erläuterung des Verfahrens zur amtlichen Betreuung und Versorgung des Ortenaukreises mit amtlichen Betreuern – Maria Koukovicinis, Sachgebietsleiterin der Behörde im Amt für Soziales und Versorgung.

Da das Betreuungsrecht 2023 reformiert wurde, erläuterte Frau Koukovicinis und erklärte auf Rückfragen in einem sehr übersichtlichen und verständlichen Referat die rechtlichen und sonstigen Bedingungen, die bei amtlicher Betreuung und Versorgung beachtet werden müssen. Das Referat ist dem Protokoll beigelegt (Anlage). Ziel des neuen Betreuungsrechts ist, dass zu betreuende Personen mehr Selbstbestimmungsrecht erhalten. Wichtig ist in diesem Zusammenhang vor allem die Beachtung der §§ 1814 und 1821 BGB, die als Grundlage für die Betreuung zu sehen sind. Amtliche Betreuer benötigen eine Fachausbildung. Ohne gerichtliche Bestellung gibt es keine amtliche Betreuung, wobei medizinische Voraussetzungen vorliegen müssen. Ehrenamtliche Betreuung wird geprüft, wobei ehrenamtliche Betreuer keine Fachausbildung brauchen.

Frau Koukovicinis weist in ihrem Vortrag auch darauf hin, wie wichtig die Vorsorgevollmacht ist, die gültig ist, sobald sie unterschrieben ist. Beglaubigung ist nur dann notwendig, wenn Grundbesitz (s. Grundbuch) mit ins Spiel kommt. Die Beglaubigung führt auch die Behörde durch, die Bearbeitungsgebühren belaufen sich auf 10 Euro.

Gleichzeitig weist sie auf die Situation der Versorgung mit amtlichen sowie ehrenamtlichen Betreuern im Ortenaukreis hin und betont insbesondere, dass im Raum Kehl-Rheinau und im Kinzigtal dringend sowohl amtliche als vor allem auch ehrenamtliche Betreuer\*innen benötigt werden.

### JUBILÄUMSSCHRIFT 40 JAHRE KSR IM ORTENAUKEIS – „EIN LEBEN LANG ZU HAUSE WOHNEN“.

#### VERZÖGERUNG DURCH PROBLEME MIT DER AKQUISE

Trotz Zusage des Verlages mediaprint per Vertrag, die beiden Hefte „Jubiläumsschrift 40 Jahre KSR im Ortenaukreis“ zum 16.8.2024 und „Ein Leben lang zu Hause wohnen“ Ende August

2024 fertigzustellen, sollen nun beide Hefte im November erscheinen. Grund für die Verzögerung sind Probleme, die bei der Akquise von Werbetafeln in den Zeitschriften, da die entsprechenden Firmen nicht zweimal aktiv werden wollten und somit das zweite Heft nicht ausreichend beworben werden konnte.

### RECHNUNGSABSCHLUSS 2023 – Karl Stiegeler

Karl Stiegeler gibt anhand einer übersichtlichen PP Auskunft über die Finanzen der Kreissenioresrates. Der Kreissenioresrat beabsichtigt im kommenden Jahr eine Satzungsänderung durchzuführen, welche danach erlaubt, Rechnungslegung durch zwei bestellte Kassenprüfer zu kondolieren und Entlastung an den Kassenwart zu veranlassen.

Die Vorstandschaft des Kreissenioresrates hat nach der Offenlegung des Rechnungsabschlusses Karl Stiegeler und dem geschäftsführenden Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

### GESUNDHEITSLOTSSEN IM ORTENAUKEIS – AUSWIRKUNGEN DER KSR PRESSEMITTEILUNG UND WEITERES VORGEHEN

Obwohl es dem Kreissenioresrat sowie weiteren sozial orientierten Gruppierungen gelungen ist, in Presseartikeln auf die Bedeutung und Notwendigkeit der Gesundheitslotsen hinzuweisen und die Gründe dafür darzulegen, ist es nicht gelungen, das Projekt zu retten. Eine Weiterführung wird aufgrund mangelnder Finanzierung zum Bedauern aller Beteiligten ab 2025 eingestellt. Um die Diskussion zielführend aufrechtzuerhalten, wären dringend politische Verbündete notwendig.

### NEUER SENIOREN-RAT DER GEMEINDE SCHUTTERWALD

Gerd Baumer berichtet kurz über die Einrichtung eines neuen Seniorenrates in der Gemeinde Schutterwald. Er soll Ende dieses Jahres gegründet werden.

Gerd Baumer berichtet über die Verabschiedung von Frau Waltraud Braun-Heering, die über 50 Jahre beim Landratsamt tätig war und dem Kreissenioresrat immer hilfreich und unterstützend zur Seite stand.

Gez. Irene Hildenbrand

**Betreuung Zuhause**  
**Pflegeagentur Erni 24**  
*In besten Händen*

Pflegeagentur Erni  
Proven Expert  
Kundenbewertungen  
★★★★★  
**SEHR GUT**  
98% Empfehlungen  
382 Kundenbewertungen  
25.02.2024

**Alltagsbegleitung**  
Entlastung zuhause

**24h Betreuung**  
und Pflege zuhause

**Verhinderungspflege**  
bis 6 Wochen zuhause

**Gut umsorgt**  
**Zuhause leben!**

Marktplatz 109 – 111  
77876 Kappelrodeck  
www.pflegeagentur-erni.de

Tel: +49 (0) 78 42 / 99 77 4 55

## Aus der Arbeit des Kreissenienerrates

### Kreissenienerrat fordert die Weiterfinanzierung der Gesundheitslotsen im Ortenaukreis.

Kurz vor der Sommerpause beschäftigte sich der Sozialausschuss des Kreistages mit der Fortführung der Finanzierung von Gesundheitslotsen über das Jahr 2024 hinaus. Im Klinikum Etenheim hat sich diese Einrichtung bewährt und soll nach dem Wunsch der Kreissenienerräte auf alle Kliniken des Ortenaukreises ausgeweitet werden. Dies gilt insbesondere auch für die Neubauten in Achern, Offenburg und Lahr. Der Bund hatte sich aus der Finanzierung zurückgezogen und der Ortenaukreis war hier in die Bresche gesprungen und hat die Finanzierung bis Ende 2024 übernommen.

In Anbetracht der zukünftig klammer werdenden Kassen hat sich der Sozialausschuss mit diesem Thema befasst und ist mit knapper Mehrheit zum Ergebnis gekommen, die Finanzierung dieser eigentlich notwendigen Einrichtung ab 2025 einzustellen. Selbst Landrat Frank Scherer bedauerte dies in einem Schreiben an den Vorsitzenden des Kreissenienerrates (Das Schreiben ist auf der Website: [www.kreissenienerrat-ortenaukreis.de](http://www.kreissenienerrat-ortenaukreis.de) nachzulesen).

Der Seniorenrat Willstätt hat sich dem Thema angenommen und ebenfalls Landrat Scherer angeschrieben sowie Seniorenräte im Ortenaukreis informiert und um Unterstützung in der Angelegenheit gebeten.

Beim Lokalforum Ortenau der Mittelbadischen Presse zur Landratswahl hat der Vorsitzende des Kreissenienerrates Gerd Baumer die Kandidaten mit diesem Thema konfrontiert und gefordert, dass sich der neu zusammengesetzte Kreistag nochmal mit dieser Thematik befasst. Allenfalls eine Prüfung des Sachverhaltes wurde von den Kandidaten dabei in Aussicht gestellt.

So bleibt dem Kreissenienerrat nur der Weg über die Kreistagsfraktionen, um das Thema erneut in die politischen Gremien zu bringen.

Wir dürfen gespannt sein, ob wir im Sinne der Patienten der Ortenaukliniken hier noch etwas bewirken können, ganz nach dem Motto: „wer nicht kämpft, hat schon verloren“.

**pflege-ost**   
24h häusliche Betreuung



*Eine schöne Weihnachtszeit wünscht Ihnen*  
*Carolin Kühne & Team.*



**Carolin Kühne**  
Hauptstraße 22 • 77797 Ohlsbach  
Tel: 0 78 03 / 92 86 914  
Mobil: 0176 / 62 20 68 16  
E-Mail: [carolin.kuehne@pflege-ost.de](mailto:carolin.kuehne@pflege-ost.de)  
[www.pflege-ost.de](http://www.pflege-ost.de)

**FELICITAS**   
Orthopädie-Schuhtechnik

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Di. - Fr., 9.00 - 12.00 Uhr  
und 15.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr  
Montag geschlossen  
Gerne auch nach Vereinbarung

**Wir fertigen für Sie in eigener Werkstatt:**

- Sensomotorische Aktiveinlagen
- Schuhzurichtungen:
- Pumpseinlagen
- Schmetterlingsrollen, Abrollhilfen
- Orthopädische Maßschuhe
- Schuherhöhungen usw.
- Zehenkorrekturorthesen

**Gabi Bürkle** . Hauptstraße 29 . 77736 Zell am Harmersbach  
Telefon: 0 78 35 - 63 12 226 . [www.felicitas-ortho.de](http://www.felicitas-ortho.de)

**\*\*\*HYPNOSE - Fachpraxis**

Wenn die Seele trauert: Stress / Burnout / Depression  
Selbstwert / Ängste / Schmerzen / Gewicht / Rauchen  
Hilfe bei Altersbeschwerden / Begleitung bei Krebs-OP  
Verbesserung der Selbstheilungskräfte / Stärkung des  
Immunsystems / Rückführung / Wellness-Hypnosen ...

**S. R. LEWANDOWSKI**  
Intern. zert. Hypnotiseur & Energet. Heiler / Mental-  
& Motivationstrainer/Meditationslehrer/Vital-Coach  
**KLAUSERHOF • HASLACH i. K. • 07832 / 4950**  
[www.vertrauenspraxis.de](http://www.vertrauenspraxis.de)



# Aus der Arbeit des Landesseniorenrates

## 50 Jahre Landesseniorenrat Baden-Württemberg

Grußwort von Prof. Dr. Eckart Hammer, Vorsitzender Landesseniorenrat Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde und Unterstützer\*innen,

am 17. Juli 1974 wurde – als bundesweit erster – der Landesseniorenrat Baden-Württemberg durch die Liga der Freien Wohlfahrtspflege und mit Unterstützung von Sozialministerin Griesinger gegründet, um der Stimme älterer Menschen Gehör und ein Mitspracherecht zu verschaffen. Über die Jahre entwickelte sich ein schlagkräftiger Seniorenverband mit 40 Landesverbänden und 40 Kreissenioreräten, unter denen weitere 200 Stadt- und Ortsseniorenräte aktiv sind. Wir vertreten heute die Interessen von 2,3 Millionen über 65-Jährigen, deren Zahl sich seit den 70er Jahren mehr als verdoppelt hat und inzwischen ein Fünftel der Gesamtbevölkerung ausmacht. Mit Stolz und Respekt blicken wir auf die bewegte und bunte Geschichte des Landesseniorenrats, woran in diesem Heft erinnert wird.



Wir sind dankbar für die vielen Menschen in den Landesorganisationen und Seniorenräten, die sich besonders auch um die Menschen auf der Schattenseite des Alters einsetzen. Unter dem Dach des LSR ist eine der großen Bürgerinitiativen im Lande entstanden. Wir danken allen, die uns in den letzten 50 Jahren unterstützt haben und uns hoffentlich auch künftig treu bleiben werden: Den Abgeordneten des Landtags, dem Sozialministerium, dem Kommunalverband für Jugend und Soziales, allen Kooperationspartnern, unseren Sponsoren und vielen anderen Unterstützern.

Und so blicken wir mit vereinten Kräften und Zuversicht auf die Herausforderungen der kommenden Jahre, getreu dem Diktum von Ministerpräsident Öttinger aus dem Jahre 2005: „Unsere Gesellschaft kann auf die Kompetenzen, Fähigkeiten und Erfahrungen älterer Menschen nicht verzichten.“

Herzlich grüßt Sie

Ihr

**Prof. Dr. Eckart Hammer**

Vorsitzender Landesseniorenrat Baden-Württemberg

### VORANKÜNDIGUNG:

## Bagso-Vorsitzende Dr. Regina Görner referiert bei der Mitgliederversammlung des Kreisseniorerates am 2. Juni 2025 im Landratsamt Ortenaukreis

2015 wurde sie auf Vorschlag der IG Metall in den Vorstand der BAGSO gewählt. Von 2018 bis 2021 war sie stellvertretende Vorsitzende. Im Dezember 2021 wählte die Mitgliederversammlung sie als Nachfolgerin von Franz Müntefering zur BAGSO-Vorsitzenden.



Der Ort, wo Liebe zuhause ist.



PFLEGE- UND BETREUUNGSHEIM

## Tagesbetreuung in Biberach

Jetzt kostenfreien Schnuppertag vereinbaren und unverbindlich testen!

Nachbarschaftshaus „Alter Sportplatz“ in Biberach – Tagesbetreuung auf neuestem pflegerischen Niveau

- Gesellige Tagesbetreuung in der Gruppe Mo – Sa 7.30 – 16.30 Uhr, **NEU:** jeden Samstag geöffnet!
- Individuelle tages- oder stundenweise Betreuung
- Abhol- und Bringdienst, auch mit Rollstuhl!



#### Informationen und Beratung:

Pflege- und Betreuungsheim Ortenau Klinikum Fußbach 5, 77723 Gengenbach

Frank Leberfing, Aufnahmemanagement, stellv. Pflegedirektor  
☎ 07803 805-3010



pb-ok.de

# Aus der Arbeit des Landessenorenrates und der BAGSO

## Gute Pflege für ein Altern in Würde sicherstellen

**BASGO fordert eine umfassende Pflegereform.**

Zum internationalen Tag der älteren Menschen, der am 1. Oktober 2024 stattfand, bekräftigt die BASGO ihre Forderung nach einer umfassenden Pflegereform. Zuletzt hat es einen explosionsartigen Anstieg der Pflegebedürftigen gegeben. Statt den prognostizierten 50.000 Menschen verzeichnete die Pflegeversicherung im Jahr 2023 einen Zuwachs von mehr als 360.000 Personen mit Pflegebedarf. Bereits seit Jahren werden in der professionellen Pflege sowie in der Pflege durch Angehörige permanent die Belastungsgrenzen überschritten. Angesichts der demografischen und sozialen Veränderungen sei es eine drängende Aufgabe, eine gute bedarfsgerechte Pflege sicherzustellen, betont die BASGO in ihrem Positionspapier "Sorge und Pflege: neue Strukturen in kommunaler Verantwortung".

Aus Sicht der BASGO sollte den Kommunen die Verantwortung für die Pflege und für die Prävention von Pflegebedürftigkeit übertragen werden. Diese kommunale Steuerungs- und Gestaltungsverantwortung müsse gesetzlich verankert und ausreichend finanziert werden. Diese kommunale Steuerungs- und Gestaltungsverantwortung müsse gesetzlich verankert und ausreichend finanziert werden. Ziel müsse es sein, auf kommunaler Ebene Lebensorte zu fördern und zu entwickeln, in denen altersgerechtes Wohnen und individuell ausgerichtete unterstützende Hilfsangebote zur Verfügung stehen.

Der Europäische Dachverband der Seniorenorganisationen, A Platform Europe, fordert anlässlich des 1. Oktobers eine EU-Gleichstellungsstrategie zur Stärkung der Rechte älterer Menschen. Die BASGO ist seit 2005 Mitglied bei AGE Platform Europe und engagiert

sich als Stimme der älteren Generationen Deutschlands für eine altersfreundliche Politik auf europäischer Ebene.

Der diesjährige internationale Tag der älteren Menschen stand unter dem Motto „Altern in Würde: Die Bedeutung der Stärkung von Pflege- und Unterstützungssystemen für ältere Menschen weltweit.“

## ÜBER DIE BASGO

Die BASGO -Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. Sie setzt sich für ein aktives, selbstbestimmtes und möglichst gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein. Der BASGO sind mehr als 120 Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft zusammengeschlossen, die von älteren Menschen getragen werden oder die sich für die Belange Älterer engagieren.

**Die BASGO-Bundvorsitzende Dr. Regina Görner  
ist am 2. Juni 2025  
Gast beim Kreissenorenrat Ortenaukreis.**



## Wohnen und wohlfühlen bei bester Pflege

- | Kurzzeit- und Dauerpflege
- | Fachpflege bei demenziellen Erkrankungen
- | Hausgemeinschaft
- | Garten der Sinne



Seniorenzentrum  
**Ludwig-Frank-Haus**

Marie-Juchacz-Str. 8 | 77933 Lahr  
Telefon: 07821 9229-0  
[www.ludwig-frank-haus.de](http://www.ludwig-frank-haus.de)

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!



**THERAPIEZENTREN FÜR MENSCHEN  
MIT CHRONISCHEN WUNDEN IN...**

- ▼ Lahr
- ▼ Achern
- ▼ Kehl
- ▼ Oppenau
- ▼ Zell a. H

Wir behandeln Patienten aller Kassen!

Das gesamte TCW-Team wünscht Ihnen frohe Weihnachten:

**TCW GmbH**  
Klosterstr. 17 | 1 77933 Lahr  
[www.tcw-ortenau.de](http://www.tcw-ortenau.de)

Telefon: 07821 327 15-300  
Fax: 07821 327 15-309  
E-Mail: [info@tcw-ortenau.de](mailto:info@tcw-ortenau.de)

TCW-Team sucht DICH als Wundexperten!

apraxon-Gruppe

**BOXSPRING- UND POLSTERBETTEN  
BETTWAREN – MATRATZEN – LATTENROSTE**

**BETTCOMFORT**  
BADENIA

Hier finden sie unseren  
**Werkverkauf**  
Niederschopfheimer Str. 1  
77948 Friesenheim  
07806/89-182  
[werkverkauf@badenia-bettcomfort.de](mailto:werkverkauf@badenia-bettcomfort.de)

**Öffnungszeiten:**  
DI 9-14 Uhr  
DO 14-19 Uhr  
SA 9-14 Uhr

# Der aller kleinste Weihnachtsbaum

Es war kurz vor Weihnachten. Ein kleiner bunter Vogel flog zum Fest in die Stadt. Da sah er auf dem Hügel einen kleinen Tannenbaum. „Gehst du nicht in die Stadt?“ fragte ihn der Vogel. „Nein“, sagte der Tannenbaum. Ich bin viel zu klein für Weihnachten“ Er brach in Tränen aus. Der kleine Tannenbaum erinnerte sich, dass seine großen Brüder immer zu ihm sagten:“ Wenn du nicht schneller wächst, wirst du nie ein rechter Weihnachtsbaum.“

Eines Tages wurden die Tannenbäume alle zum Weihnachtsfest in die Stadt abgeholt. Da freuten sie sich sehr und hoben stolz ihre schönen Äste. Nur der kleine Tannenbaum wurde stehen gelassen.

Er fühlte sich sehr einsam und schluchzte: „Ach, wenn ich doch größer wäre und bei meinen Brüdern in der Stadt sein dürfte!“ „Weißt du was, sagte der Vogel zum Tannenbaum. „Ich werde dir helfen, ich flieg zu meinem Freund dem Esel“. Bald darauf kam ein Fuchs vorbei. Auch er lief zum Weihnachtsfest in die Stadt. „Gehst du nicht in die Stadt?“ fragte der Fuchs den Tannenbaum. „Nein, ich bin zu klein“, antwortete der Tannenbaum und musste wieder weinen. Der Fuchs hatte noch nie einen so kleinen Baum gesehen. Aber weil er nicht wusste, wie er ihm helfen sollte, lief er weiter. Kam der Vogel mit seinem Freund, dem Esel zurück. „Du hast mir nicht gesagt, dass der Weg so weit ist“, brummte der Esel. Er ärgerte sich, dass er so kurz vor dem Weihnachten nicht in der Stadt sein konnte. Er wollte doch nichts von dem schönen Fest versäumen.

„Siehst du, jetzt sind wir da“, sagte der Vogel und zeigte mit dem Flügel auf den kleinen Tannenbaum. Der Esel musste sich bücken, um den winzigen Baum überhaupt zu sehen. Seine Augen waren von der Überraschung weit geöffnet. Es war der kleinste Tannenbaum, den er jemals gesehen hatte. „Wie geht es dir?“ fragte der Esel höflich. „Ach, wenn ich doch größer wäre,“, schluchzte der kleine Tannenbaum. „Dann wäre ich jetzt bei meinen Brüdern in der Stadt. Glaube, ich werde das Weihnachtsfest nie erleben!“ „Weine nicht!“ tröstete ihn der Esel. „Schau da drunten die Lichter in der Stadt, dort stehen sie alle die vielen Weihnachtsbäume und werden schon mit Kerzen geschmückt. Deine Brüder sind auch dabei. In jeder Stube steht ein prächtiger Tannenbaum und darunter werden morgen die Kinder ihre Ge-

chenke auspacken. Dann werden sie alle die schönen Weihnachtslieder singen. Hör auf zu weinen, kleiner Tannenbaum! Vielleicht bist du nächstes Jahr auch dabei“.

Der Tannenbaum weinte aber schon nicht mehr. Die freundlichen Worte des Esels hatten ihn beruhigt. „Ja, vielleicht nächstes Jahr...“ murmelte er und schlief ein. Der Vogel und der Esel seufzten erleichtert, und auch sie schliefen ein. Sie hatten einen langen Tag hinter sich und waren sehr müde. Und während sie schliefen, begann es leise zu schneien. Es kam der Morgen vor dem Heiligen Abend. Der Esel und der Vogel wischten sich die Schneeflocken aus den Augen.

Überall um sie herum glänzte der Schnee in der Sonne, und auch der kleine Tannenbaum war ganz mit Schnee bedeckt. Er war jetzt der schönste Tannenbaum, den man sich denken konnte.

Da begannen der Vogel und der Esel ihr liebstes Weihnachtslied zu singen. Als die anderen Tiere den Gesang hörten, verließen sie ihr Versteck im Wald und in den Wiesen und machten sich alle auf den Weg. Auch sie wollten dort sein, wo so schön gesungen wird.

Sie versammelten sich alle um den kleinen Tannenbaum auf dem Hügel und sangen mit dem Vogel und dem Esel.

Inzwischen ist es dunkel geworden. Die Sterne leuchteten vom Himmel herab auf den Schnee und den kleinen Tannenbaum.

## ER WAR JETZT DER SCHÖNSTE WEIHNACHTSBAUM AUF DER GANZEN WELT.

Von Masahrio Kasuya



- ✓ Häusliche Pflege
- ✓ Verhinderungspflege
- ✓ Wundenbehandlung nach ärztlicher Anordnung
- ✓ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ✓ Hausnotruf
- ✓ Qualitätssicherungseinsätze
- ✓ 24h Erreichbarkeit

... diakonisch, modern & gut.  
**Diakoniestation  
Lahr**

Diakoniestation Lahr gGmbH - Liebensteinstr. 10 · 77933 Lahr  
Telefon 07821 93 650 · diakoniestation-lahr.de



**Pflege -  
24 h & Zuhause**

- Liebevoller Pflege und Betreuung im vertrauten Zuhause
  - kostenlose und unverbindliche Beratung
- Wir sind immer für Sie da!



Raphael Jäger · Anton-Scherer-Straße 3a · 77656 Offenburg  
Tel. 0781 . 93 999 390 · r.jaeger@victum24.de

[www.victum24.de](http://www.victum24.de)

# Auf ein Wort



**Liebe Leserinnen und Leser,**  
war nicht gerade Sommer oder die warmen Wochen im goldenen Oktober? Kinder wie die Zeit vergeht – ein allseits bekannter, aber zutreffender Satz. Denn, und das haben sicher alle festgestellt, das Jahr 2024 neigt sich dem Ende entgegen.

Freuen wir uns einfach über die schönen Dinge, die wir im Laufe des Jahres erleben durften. Für manche aber auch ein Jahr mit viel Leid und Trauer.

Lassen Sie mich mit einem Zitat von Ernst Ferstl schließen, der sehr positiv mahnt: „Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit die uns was gibt“.

Also denken wir einfach mal darüber nach und planen Sie Ihre Zeit gut.

Was bringt uns das Jahr 2025? Für den Augenblick heißt es Hoffnung und Zuversicht, dass das neue Jahr Ihnen allen Glück und Gesundheit bescheren möge. Und meine persönlichen Wünsche für Sie? – Eine gesegnete Adventszeit, friedvolle Weihnachtstage und alles erdenklich Gute für das ganze Jahr 2025.

Herzlichst

Ihr

*Reinhold Heppner,  
Redaktionsleiter*

**iffland.hören.**  
Beratung Systeme Zubehör

DAS  
LEBEN  
IST ...

## HÖRENSWERT!

Hören macht das Leben wertvoll – egal ob in Gesellschaft oder in der Natur. Lässt Ihre Hörfähigkeit nach, sollten Sie rechtzeitig einen Hörakustiker aufsuchen.

Testen Sie jetzt neueste Hörsysteme – kostenfrei und unverbindlich.

**iffland.hören. in Ihrer Nähe:**

Filiale Offenburg  
Lange Straße 32a  
Fon 07 81 - 25 70 3  
offenburg@iffland-hoeren.de

Filiale Gengenbach  
Victor-Kretz-Straße 3  
Fon 0 78 03 - 92 26 04  
gengenbach@iffland-hoeren.de

**Kostenfreier Online-Hörtest:**  
[www.iffland-hoeren.de](http://www.iffland-hoeren.de)

**MÖBEL FÜR IHREN RÜCKEN!**

**Buckel weh? – [www.R-ok.de](http://www.R-ok.de)**

Haselwanderstraße 28 · 77652 Offenburg  
Fon 07 81 / 9 48 35 01

Rückengerecht leben  
Jürgen Koch

Wirbelsäulengerechte Möbel

**serva vitam!**  
zuhause rundum versorgt

Wir versorgen Sie da, wo Sie am liebsten sind: Zuhause

Matthias Ludäscher  
Mozartstraße 15  
77746 Schutterwald

[www.servavitam.de](http://www.servavitam.de)  
Telefon: 0781 - 63 100 152  
info@servavitam.de

## IMPRESSUM

### senioren ortenau aktuell

**Herausgeber:**  
Vorstand des Kreissenienerrates des Ortenaukreises,  
[www.kreissenienerrat-ortenaukreis.de](http://www.kreissenienerrat-ortenaukreis.de)

**Redaktionsadresse:**  
Reinhold Heppner, Haydnstr. 12, 77716 Haslach, Tel. 07832-2181,  
Fax 07832-975805, E-Mail: [Reinhold.Heppner@t-online.de](mailto:Reinhold.Heppner@t-online.de)

**Auflage:** 5.000 Exemplare

**Verteilung:**  
An alle Altenwerke und Seniorenorganisationen im Ortenaukreis

**Gesamtherstellung:**  
Schwarzwälder Post, Druckerei und Verlag, Tel. 07835-215  
Pfarrhofgraben 2, 77736 Zell am Harmersbach  
[info@schwarzwaelder-post.de](mailto:info@schwarzwaelder-post.de), [www.schwarzwaelder-post.de](http://www.schwarzwaelder-post.de)

## Akademie der älteren Generation

Ein Leben lang lernen – Eine Kooperation der VHS Ortenau mit der Stadt Oberkirch

- Die Akademie der älteren Generation bietet Seniorinnen und Senioren aus Oberkirch und Umgebung ein breit gefächertes Wissensangebot zu unterschiedlichen Themen wie z. B. Regionales, Kunst, Musik, Geschichte etc. an. Lebenslanges Lernen findet damit für Interessierte auch in Gebieten statt, die bislang nicht zum unmittelbaren Arbeits- und Beschäftigungsfeld gehörten. Die Veranstaltungsreihe bietet die Chance, sich neue Wissensgebiete zu erschließen und Gleichgesinnte kennenzulernen.
  - Sie haben Freude am gemeinsamen Lernen, dem zwanglosen Zusammensein und möchten neuen Impulsen einen Raum geben? Dann sind Sie bei unserer ab Januar 2025 startenden, achttägigen Seminarreihe „Heimat, Geschichte/Leben“ genau richtig.
  - Anmeldung unter: [www.vhs-ortenau.de](http://www.vhs-ortenau.de) oder direkt im VHS Büro im Rathaus Oberkirch [oberkirch@vhs-ortenau.de](mailto:oberkirch@vhs-ortenau.de)  
Tel.: 07802 82500
- **1.0001 OBK**  
8 Termine v. 15.1.2025 bis 26.3.2025  
jeweils 14.30 – 16.30 (inkl. kleine Pause)  
Mediathek Oberkirch, Kursgebühr 75,00 €
  - **Grenzen verschieben – Die Erfolgsgeschichte der PWO AGW**  
Mittwoch, 15. Januar 2025 – Lukas Daucher
  - **Die Bankenlandschaft in Deutschland – ein Sonderfall**  
Mittwoch, 29. Januar 2025 – Lothar Bächle
  - **Europas Juden im Mittelalter**  
Mittwoch, 5. Februar 2025 – Wolfgang Kemp
  - **Große Frauen in der Bibel und der Malerei**  
Mittwoch, 12. Februar 2025 – Alfons Knaus
  - **Sie bauten eine Kathedrale**  
„Bausteine zum Aufstieg des Abendlandes“  
Mittwoch, 19. Februar 2025 – Paul Singler
  - **150 Jahre Carmen von Georges Bizet**  
Mittwoch, 12. März 2025 – Joseph Ratajczak
  - **Die Geschichte der Gaisbacher St. Georgskapelle und ihres Erbauers –  
Generalfeldmarschall Hannibal von Schauenburg**  
Mittwoch, 19. März 2025 (Exkursion) – Rudolf Hans Zillgith
  - **Alemannisch, Elsässisch und warum nicht Badisch?**  
Ein Streifzug durch die regionalen Dialekte  
Mittwoch, 26. März 2025 – Dr. Ewald M. Hall

## AKADEMIE DER ÄLTEREN GENERATION 2025

- **Themenreihe Heimat/Geschichte/Leben**  
Die Vorträge finden immer mittwochs im Veranstaltungsraum der Mediathek Oberkirch statt. Bei Exkursionen wird der Treffpunkt rechtzeitig mitgeteilt.  
Die Vorträge starten um 14.30 Uhr, eine kleine Pause ist eingeplant. Die Veranstaltungen enden gegen 16.30 Uhr.  
Die Termine können nicht einzeln gebucht werden.  
Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen unter [www.vhs-ortenau.de](http://www.vhs-ortenau.de)

# WIR SIND FÜR SIE DA!



Katholische  
Sozialstation  
St. Vinzenz  
Lahr-Ettenheim e.V.

- // **Behandlungspflege**
- // **Alten- und Krankenpflege**
- // **Mahlzeitendienst**
- // **Hausnotruf**
- // **Tagespflege**

- |                                      |                        |
|--------------------------------------|------------------------|
| <b>Ettenheim</b> Stückle-Straße 1    | <b>07822 789170</b>    |
| <b>Friesenheim</b> Am Dorfgraben 2   | <b>07821 920610</b>    |
| <b>Kappel</b> Industriestraße 26     | <b>07822 861530</b>    |
| <b>Lahr</b> Albert-Förderer-Straße 1 | <b>07821 92395 900</b> |
| <b>Ringsheim</b> Kirchstraße 3       | <b>07822 3009656</b>   |
| <b>Seelbach</b> Eisweiherweg 4       | <b>07823 961760</b>    |

[info@sst-lahr-ettenheim.de](mailto:info@sst-lahr-ettenheim.de) // [www.sst-lahr-ettenheim.de](http://www.sst-lahr-ettenheim.de)

## Nordracher Senioren auf dem Elevator Testturm in Rottweil

Am vergangenen Freitag fuhren Nordracher Senioren nach Rottweil mit dem Ziel höchste Besucherplattform Deutschlands, der Testturm von ThyssenKrupp. Einundvierzig Personen, auch aus Nachbargemeinden, nahmen teil und genossen die Fahrt, vor allem aber den herrlichen Rundumblick, den der Testturm bietet.

Erstes Ziel war Schömberg, wo in einem Café die obligatorische Kaffeepause eingelegt wurde. Nach dieser Stärkung fuhren die Senioren zum Testturm in Rottweil, der schon von weitem sichtbar war.



*Kaffeepause in Schömberg.*

Der Testturm wurde von der Firma ThyssenKrupp in den Jahren 2014 bis 2017 errichtet. Er hat eine Höhe von 246 m und bietet mit 12 Schächten optimale Bedingungen für die Erprobung und Zertifizierung neuer Aufzugssysteme. In einem dieser Schächte ist ein Personenaufzug eingebaut, der 15 Personen mit einer Geschwindigkeit in ca. 30 Sekunden auf die Besucherplattform in 232 m Höhe bringt. Trotz der imposanten Höhe wird ein leichtes und filigranes Erscheinungsbild gewahrt. Dies ist der Stoffhülle aus Glasfasergewebe zu verdanken, die den gesamten Turm umhüllt.

Der Aufzugsführer kündigte seinen Gästen schon auf der Fahrt nach oben an, dass sie heute eine ausgezeichnete Sicht bis zu 100 km haben werden. Und so war es auch. Zu Füßen des Turms lag Rottweil, die älteste Stadt Baden-Württembergs. Die Altstadt mit ihren dichtgedrängten Häusern hob sich gut von den Baugebieten ab, die im Laufe der Jahrhunderte um sie herum angelegt wurden. Die Fernsicht war grandios. Die Höhen der Schwäbischen Alb, der Schwarzwald und der Kaiserstuhl boten sich den Blicken. Ein sehr informativer Film zeigte im Zeitraffer, wie der Turm gebaut und umhüllt wurde.

Die Zeit verging wie im Flug und nach fast einer Stunde Aufenthalt fuhren die Besucher wieder zum Erdboden hinunter. Alle Senioren sprachen von einem tollen Erlebnis, das sie in dieser Form nicht erwartet hatten.



*Ein imposantes Gebäude, der 246 m hohe Testturm.*

Auf der Heimfahrt besichtigten die Senioren zunächst noch Rottweil, mit einer kurzen Fahrt durch die Altstadt, und dann fuhren sie auf den Föhrenbühl bei Hornberg, wo mit einem gemeinsamen Abendessen diese außergewöhnliche Fahrt ausklang.

Die nächste Fahrt des Altenwerks findet am Mittwoch, 18. September statt. Ziel ist ein Obsthof in Lippertsreute bei Überlingen, wo eine Fahrt in einem Apfelzüge-Express durch die Obstplantage angeboten wird.



*Die Teilnehmer am Fuß des Testturms.*

# Aus der Arbeit für Senioren in den einzelnen Kommunen

## Reise in den Pongau mit dem Ettenheimer Seniorenrat

Bei einer vom Seniorenrat organisierten fünftägigen Reise war der Pongau in Österreich das Ziel. Von Ettenheim ging es mit dem Bus über Karlsruhe, München und Salzburg nach Altenmarkt im Pongau.

Im Rahmen einer Stadtführung lernten die Teilnehmer die barocke Stadt Salzburg mit der Getreidegasse, dem Dom sowie dem Mozarthaus und der Franziskanerkirche kennen. Ein weiterer Ausflug führte die Reisegruppe über Filzmoos zu den Hochalmen am Fuße der Bischofsmütze. Danach ging es weiter entlang dem Dachsteinmassiv. Auch die international bekannte Skischanze in Bischofshofen wurde besucht. International bekannt ist diese Schanze für das Dreikönigsspringen, es bildet den Abschluss der Vierschanzentournee.

Eine weitere Fahrt führte die Gruppe zum Wintersportort Zauchensee und dem Jägersee in Kleinarl. Ein besonderes, stimmungsvolles Erlebnis war die musikalisch umrahmte Hüttengaudi auf der Hochnössler Alm. Nach erlebnisreichen und geselligen Tagen kam die Reisegruppe wieder gut in Ettenheim an.



Die Reisegruppe am Jägersee in Kleinarl.

## Herbstfest des Seniorenwerks Haslach im Kinzigtal

Es gehört schon zu den Traditionsveranstaltungen der Seniorenwerks Haslach im Kinzigtal. In diesem Jahr fand das beliebte Herbstfest im Treffpunkt im Bürgerhaus und wegen des schönen Herbstwetters auch auf der Terrasse statt.

Die Gäste wurden mit Zwiebelkuchen, Winzerbrötchen und Neuem Wein verwöhnt. Für viele Besucher auch eine gute Gelegenheit zu einem angeregten Schwätzle.

Wer es aber vorzog ein Stück süßer Torte zu genießen, hatte dazu natürlich auch beste Gelegenheit, denn auch hierbei bot das Seniorenwerk ein buntes Angebot.



Das Herbstfest bietet immer Gelegenheit zu einem angeregten »Schwätzle«.

**ENTSPANNT UMZIEHEN  
MIT HERZ UND ERFAHRUNG**

Sie haben Komfort verdient, deshalb erledigen wir Ihren Umzug nach Ihren individuellen Wünschen.  
Sprechen Sie uns an. Wir erstellen Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot.

Diebold GmbH & Co. KG Tel.: 0781/7270-0  
info@diebold-logistik.de www.diebold-logistik.de

Daheim ist daheim ...

Wir sorgen für die notwendige Unterstützung, damit Sie auch im Alter selbstständig zu Hause wohnen können!

Wir beraten Sie gerne!

**AWO** Rufen Sie uns an: Arbeiterwohlfahrt  
☎ 06 07 81 / 9 6 8 2 4 7 8 1  
☎ Lehr 07821/21553 ☎ Einzigtel 07832/4522

www.awo-ortenau.de

## Stadtmarketing-Forum-Wolfach. »Älter werden in Wolfach«

Das Stadtmarketing-Forum-Wolfach bietet engagierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich in ihrer Heimatstadt einzubringen und so deren Entwicklung maßgeblich mitzugestalten.

Neben den Gruppen: Touristik, Gewerbe etc. gibt es seit September 2023 auch die Gruppe »Älter werden in Wolfach«. Bisher sind wir 7 Mitglieder, die aber einiges bewegen. So wird derzeit der »Kurgarten«, eine kleine grüne Oase mitten in der Stadt, aufgewertet, indem ökologische Sträucher gepflanzt und mehr Bänke aufgestellt werden. Weitere Bänke und andere Sitzmöglichkeiten wollen wir auf die gesamte Stadt ausdehnen.



Die Gruppe »Älter werden in Wolfach« auf einer von der Gruppe angeregten Vienna-Liege im Kurgarten. Foto: Fabian Schmider

Das größte und langjährigste Projekt, das wir zusätzlich angehen, ist die Wohnraumsituation in Wolfachs Kernstadt mit Ortsteilen und Seitentälern. Wolfach hat in der Kernstadt keine Bauflächen für die Ansiedlung von Familien mehr zur Verfügung. Andererseits wohnen in den Ortsteilen und Seitentälern Senioren z. T. alleine in nicht mehr zu bewältigenden Häusern mit Grundstücken oder Eigentumswohnungen.

Um diese Wohnsituation – gerade für Senioren - zu verbessern, holten sich Mitglieder unserer Gruppe fachkompetente Beratung in Zell a. H. ein. Die ganz klare Aussage war: damit ein »Tausch« hier gelingen könnte, müssen die Senioren einen Gewinn erkennen können! Die Senioren sollten in der Kernstadt untergebracht werden, um deren Häuser oder Wohnungen für Familien frei zu bekommen.

Dieser Gewinn müsse sein:

- nahe Grünflächen rollstuhlgerecht/barrierefrei
- roter Knopf Leistungen zubuchbar
- Fahrradstellplätze/Fahrstuhl
- nicht mehr alleine im Haus
- gehobene Ausstattung 60 - 100 qm

Unsere Gruppe wird dazu mit den Recherchen und den neuen Räten beginnen. Ganz wichtig wären seitens der Verwaltung Gespräche mit Immobilienbesitzer damit nicht weiter wertvoller und dringend benötigter Wohnraum blockiert würde. Also insgesamt große Aufgaben für unsere Gruppe: "Älter werden in Wolfach".

Angelika Kalmbach-Ruf

## PETRA BROSEMER: SORGENFREI DAS ZU- HAUSE VERKLEINERN.

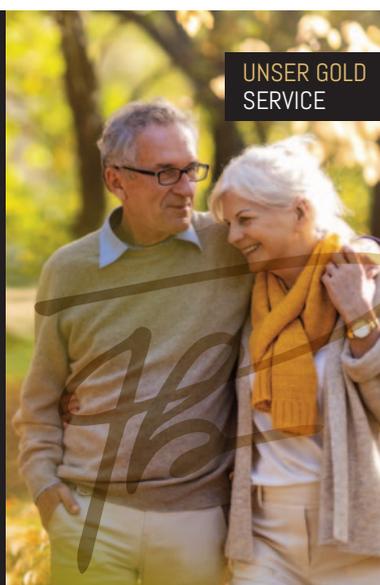
Ihr Haus oder Ihre Wohnung wird zu groß? Kein Problem: wir kümmern uns nicht nur um den Verkauf sondern finden direkt eine passende, barrierefreie, seniorenrechtliche Wohnung für Sie.

Und übrigens: Der Gold Service von Brosemer Immobilien unterstützt Sie dabei, Ihre Immobilie „fein“ zu machen, bevor wir sie für Sie verkaufen.

Wir räumen, fegen, putzen und entsorgen. Und der potenzielle Käufer hat auch gleich mehr Platz für seine Träume.

Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden:

Brosemer Immobilien  
Kirchstraße 10c  
77736 Zell am Harmersbach  
Telefon: 07835 - 631 1741  
info@brosemer-immobilien.com WWW.BROSEMER-IMMOBILIEN.COM



  
BROSEMER IMMOBILIEN  
WIR VERMITTELN WERTE.

## senioren ortenau aktuell

Nächste Ausgabe:  
April 2025  
(Osterausgabe)

Redaktionsschluss:  
7. Februar 2025

Der Kreiseniorenrat  
bedankt sich  
bei allen Inserenten,  
die mit ihren Anzeigen  
die kostenlose  
Ausgabe dieses  
Mitteilungsblattes  
ermöglichen!

### Erfolgreiche 3.000 Schritte für die Gesundheit

Aktion des Seniorenrates – Diese Woche zum 375. Mal auf heimatlichen Wegen unterwegs

Jeden Mittwoch, seit Mai 2016, bei jedem Wetter, 50 Wochen unterbrochen durch Corona, ist die Einladung des Seniorenrates an die Seniorinnen und Senioren miteinander auf Tour zu gehen ein großer Erfolg.

Zwischen 30 und 50 Seniorinnen und Senioren beteiligen sich jeweils, es ist schon längst eine feste Tradition geworden. Hinauszu-gehen, mit anderen unterwegs zu sein, miteinander im Gespräch und so auch neue Kontakte zu pflegen, auch im Alter dabei selbst für die eigene Gesundheit aktiv zu sein. Nicht zuletzt auch immer wieder neue Informationen zu erhalten, und schließlich erfolgreich im Miteinander jede Woche einen neuen beliebten Höhepunkt eigener Aktivität zu setzen.

So auch diese Woche, als unter Leitung von Herbert Andlauer und Leo Enderle 36 Frauen und Männer von der Traubenannahmestelle in Münchweiler aus sich auf den Weg des zukünftigen Radweges begaben und dabei auch durch Herbert Andlauer interessante historische Daten und Fakten zu den drei Brücken, die

durch die Stadt aktuell saniert werden, vor Ort zu erfahren. Sie sahen dabei die Brücke an der Löffle Mühle, die über den alten Brückenbogen, der auch weiterhin sichtbar ist, eine neue stabile Betondecke erhielt. Wie auch am Ablösle (Bähnle). Auf dem Weg entlang des Baches gab Andlauer zahlreiche Hinweise und auch historische Informationen, war dies doch früher die Strecke des Bähnle, dass hier nach Ettenheimmünster fuhr. Nun wende die Stadt Ettenheim für den neuen Radweg, der 40 cm breiter gemacht wird als bisher weit über 1 Million Euro auf und es sei zu hoffen, dass danach die Sicherheit für Radfahrende durch Münchweiler bestens gewährleistet ist.

Zum Abschluss des 375. Laufs „3.000 Schritte für die Gesundheit“ gab es in der Winzerhalle noch Zwiebelkuchen und passende Getränke, eine gute Gelegenheit, sich für die nächsten 25 Mittwochnachmittage vor dem 400. Jubiläum zu stärken und gegenseitig zu versichern, wir sind auch weiterhin dabei.

Herbert Birkle

#### Betreute Kochgruppe für ältere Menschen



„Allein zu Hause isst man kaum etwas. Zusammen schmecks halt einfach besser.“

„Kochen wie zu Hause“  
– ein besonderes Tagesangebot für Menschen die

- zu Hause alleine leben
- die Kontakt suchen
- die leicht vergesslich sind

Sie möchten teilnehmen?  
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

#### Nachbarschaftshilfe Lahr e.V.

Silvia Bainszyk  
Kaiserstraße 48 · 77933 Lahr  
Tel.: 07821/37020  
nbh-Lahr@t-online.de  
www.nbh-lahr.de



*Kümmere dich um dich selbst so,  
als wärst du jemand,  
der dir ganz besonders am Herzen liegt.*

## Wunschengel

Manchmal wünsche ich mir,  
ein Engel käme und würde mir den Weg zeigen – wie damals Raphael dem Tobias.

Manchmal wünsche ich mir,  
ein Engel käme und würde mir die frohe Botschaft bringen;  
„Fürchte dich nicht, bei Gott ist nichts unmöglich“ – wie damals Gabriel der Gottesmutter.

Manchmal wünsche ich mir,  
ein Engel käme und würde in all mein Denken hineinsprechen:  
„Der Immanuel, der Gott-mit-uns, ist schon da“ – wie damals der Engel in Joses Traum.

Manchmal wünsche ich mir,  
ein Engel käme und würde mich zur Krippe führen, wo ich Gott im Unscheinbaren begegnen kann – wie damals der Engel den Hirten in Bethlehem.

Manchmal wünsche ich mir,  
ein Engel käme und würde den Stein  
von meinem Herzen wälzen,  
damit ich den Lebendigen bei den Menschen suche –  
wie damals der Engel am Ostermorgen in Jerusalem.

Jedes Mal, wenn ich um mich schaue, sehe ich viele Engel,  
die meinen Weg kreuzen – Engel mit Menschengesichtern,  
die mich glauben lassen: Die Botschaft von der Menschwerdung  
wird täglich neu gesagt:

**„HEUTE ist euch in der Stadt Davids  
der Heiland geboren,  
Christus der HERR.“**



## Wissenswertes für Senioren

### 14. Deutscher Seniorentag vom 2. bis 4. April 2025 in Mannheim

Der 14. Deutsche Seniorentag findet vom 2. bis 4. April 2025 in Mannheim statt. Unter dem Motto "Worauf es ankommt" dreht sich drei Tage lang alles um die Frage, wie ein gutes Leben im Alter gelingen kann. Besucherinnen und Besucher aller Generationen sind eingeladen,

- sich über Themen des Alterns zu informieren,
- Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen,
- über aktuelle Fragen der Seniorenpolitik zu diskutieren,
- auf der Messe und in Veranstaltungen Neues auszuprobieren,
- Prominente aus Gesellschaft und Politik live zu erleben.

Auf dem Programm stehen rund 80 Einzelveranstaltungen zu allen Fragen des Älterwerdens und eine Messe mit zahlreichen Ausstellern aus Deutschland und aus der Region. Bundeskanzler Olaf Scholz hat die Schirmherrschaft übernommen und wird den Deutschen Seniorentag am Eröffnungstag besuchen.

Veranstaltungsort ist das Congress Center Rosengarten, das vom Mannheimer Hauptbahnhof fußläufig zu erreichen ist.



...geborgen in familiärer  
Umgebung.

## Haus Sonnenschein

Seniorendienste

Dauer-  
Kurzzeit-  
Tagespflege



Telefon 07808-91449-0 • Binzburgerstraße 12 • 77749 Hohberg-Hofweier  
[www.pflege-sonnenschein.de](http://www.pflege-sonnenschein.de)



Das ist



ein Hörgerät



Michael Flechtmann  
HÖRAKUSTIK

77716 Haslach | Hauptstraße 45 | Tel. 07832 - 22 20

### Wunsch zur Weihnachtszeit

Es ist Winter – es ist Weihnachtszeit, fern zu Hause sind Berge und Täler verschneit, wir sehnen uns nach friedlicher Ruh und Licht, dies gibt es aber in Wirklichkeit nicht. Es ist ein Wunschtraum, den wir hängen an den Weihnachtsbaum.

Ins Bewusstsein kommen in den letzten Tagen die Erinnerungen was wir mussten ertragen.

Friedlich wollen wir nun zusammenleben, unseren Nächsten ein Stück von uns selber geben. Entfliehen dem Alltag mit seinen Sorgen und Leid, es ist ein Wunschtraum zur Weihnachtszeit.

Es müssen nicht immer Wunschträume sein, bringen wir uns selbst aktiv ins Leben ein. Tun wir dies mit ganzem Herzen, erfahren wir, es lindert Schmerzen.

Es finden sich Menschen mit gleichen Träumen, sie helfen sich Hindernisse aus dem Weg zu räumen, sie reichen die Hand, um einander zur Seite zu stehn, damit keiner seinen Weg muss allein gehen.

Weihnachtszeit ist für mich Friedenszeit, zum gehen bin ich immer bereit, um für all das Gute, was ich konnt erfahren mit diesen Zeilen,

### Dank zu sagen

Thomas de Vachroi